

Stenographisches Protokoll.

93. Sitzung des Nationalrates der Republik Österreich. IV. Gesetzgebungsperiode. Mittwoch, 20. Juli 1932.

Inhalt.

Regierungsvorlagen: 1. Anleihevertrag 1932 von Genf (B. 379) (2413);

2. Modus vivendi, betr. die Regelung der Handelsbeziehungen zwischen Österreich und Rumänien, Niederlassungs-, Handels- und Schiffsverkehrsübereinkommen zwischen Österreich und Rumänien; Veterinärübereinkommen zwischen der Republik Österreich und dem Königreich Rumänien (B. 382) (2413);

3. Bankengesetz (B. 383) (2413);

4. Versendung von Äpfeln in das Ausland (B. 384) (2413) — Ausschluß für Handel (2413);

5. 2. Einfuhrverbotsverordnung (2413).

Ausschüsse: Zuweisung der Anträge Nr. 352 an den Justizauschuß, Nr. 249 an den Finanz- und Budgetauschuß (2413).

Verteilt wurden:

Regierungsvorlagen B. 376, 377 und 379.

Bericht des Finanz- und Budgetausschusses B. 378.

Tagesordnung: Herabsetzung des Grundkapitals von Aktiengesellschaften (Kommanditgesellschaften auf Aktien) (B. 378 — Beharrungsbeschluß).

Bericht des Bundeskanzlers über die Verhandlungen in Lausanne.

Präsident Dr. **Renner** eröffnet die Sitzung um 3 Uhr 15 Min. nachm. und erklärt die Protokolle über die Sitzungen vom 13. und 14. Juli als genehmigt.

Eingelangt sind Regierungsvorlagen, betr. den am 15. Juli 1932 in Genf unterzeichneten Anleihevertrag 1932 (B. 379); Modus vivendi, betr. die Regelung der Handelsbeziehungen zwischen Österreich und Rumänien; Niederlassungs-, Handels- und Schiffsverkehrsübereinkommen zwischen Österreich und Rumänien; Veterinärübereinkommen zwischen der Republik Österreich und dem Königreich Rumänien (B. 382); Geldinstitute, insbesondere Bankaktiengesellschaften (Bankengesetz) (B. 383); Regelung der Versendung von Äpfeln in das Ausland (B. 384); schließlich die 2. Einfuhrverbotsverordnung.

Zugewiesen wurden die Regierungsvorlage B. 384 dem Ausschuß für Handel, die Anträge Nr. 252 dem Justizauschuß und Nr. 249 dem Finanz- und Budgetauschuß.

Dr. **Straffner:** Ich stelle den Antrag, die 2. Einfuhrverbotsverordnung dem Zollauschuß zuzuwiesen.

Präsident: Ich werde dem Wunsche des Herrn Abg. Dr. Straffner zeitgerecht Rechnung tragen.

Hohes Haus! Indem ich die nächste Sitzung des Hauses für Donnerstag, den 28. Juli 1932, 3 Uhr nachm., mit der heutigen Tagesordnung in Aussicht nehme, erkläre ich im Einvernehmen mit den Parteien mit Rücksicht auf die bedauernswerten Vorkommnisse im Finanz- und Budgetauschuß und die dadurch hervorgerufene Erregung des Hauses die Sitzung für geschlossen.

Schluß der Sitzung: 3 Uhr 20 Min. nachm.